

Quelle: Homepage der Gesellschaft für Arabisches und Islamisches Recht (GAIR) e.V. (www.gair.de). Für den Inhalt dieses Artikels sind allein die Autorinnen verantwortlich, die für Fragen gern zur Verfügung stehen (E-Mail-Adressen am Ende des Dokuments).

Arabisch Sprachkurs in Damaskus Frühjahr/Sommer 2005

Von Veronika Roth und Verena Dortschy

Wie sind wir dazu gekommen?

Nach unserer Zwischenprüfung wollten wir ein Semester in einem arabischen Land verbringen, um unser bis dahin doch ziemlich theoretisches Studium durch praktische Erfahrungen zu erweitern. Wir studieren Arabistik an der FU- Berlin und hatten bis dahin bereits 4 Semester den Arabisch Grundkurs besucht. In unserer engeren Auswahl standen Syrien, Jemen und Oman. Letztendlich haben wir uns dann für Syrien entschieden, da es sehr schwierig war für Oman ein Visum zu bekommen oder einen passenden Sprachkurs zu finden und ein Sprachkurs im Jemen dann doch zu teuer, und die Bewegungsfreiheit für 6 Monate zu eingeschränkt gewesen wäre.

Ich (Veronika) hatte ein Jahr vorher bereits 4 Wochen in Damaskus verbracht, wo mir andere Studenten die Sprachkurse an der Universität Damaskus empfohlen hatten. Daher kannte ich das Leben in Syrien schon ein bisschen, und wir wussten worauf wir uns einlassen würden. Außerdem sind die Sprachkurse in der Uni auch ohne Stipendium noch gut bezahlbar (damals je nach Sprachkursniveau zwischen 10.000 und 15.000 Lira(syrische Pfund)) und die Lebenshaltungskosten allgemein relativ gering. Ein weiterer Grund war, dass wir von Syrien aus auch prima in die Nachbarländer reisen konnten.

Visum, Geld und Internet

Für die Einreise nach Syrien ist immer ein Visum notwendig. Nach vier Wochen in Syrien muss man eine Aufenthaltsgenehmigung (iqāma) beantragen, die man in bestimmten zeitlichen Abständen dann immer wieder verlängern muss. Mit syrischer Begleitung geht das ganze natürlich etwas schneller :-). Für weitere Infos schaut ihr am besten auf die homepage der syrischen Botschaft. (www.syrianembassy.de)

Keine Reisecheques mitnehmen!!! Sie sind schwer umtauschbar, so dass man meistens auf die Laune der Bankangestellten angewiesen ist. Am einfachsten geht es mit EC Karte und mit

Kreditkarte (Mastercard, Visa usw.). Zumindest in den größeren Städten gibt es überall Geldautomaten.

Jedes Jahr gibt es mehr Internetcafés in Syrien und auch die Verbindungen werden immer besser, mal von Deir az- Zor abgesehen :-)

Wie haben wir unsere Unterkunft gefunden?

Am besten organisiert man das vor Ort, von Deutschland aus findet man nur schwer etwas und wenn dann meistens viel teurer. Unser erstes Haus hat eine Freundin organisiert, die schon vor uns in Damaskus angekommen war. Ein traditionell arabisches Haus in Qaymariyya (traditionell muslimisches Viertel in der Nähe der Umayyadenmoschee) mit Zitronenbaum im „Innenhof“ und Dachterrasse, außerdem noch 3 Katzen und ein etwas chaotischer Mitbewohner.

Für die erste Zeit war es echt super, doch für länger war es für 3 Leute dann doch ein bisschen zu klein. Deshalb sind wir dann auch nach Bab Touma (christliches Viertel, oder besser gesagt das „Sprachschülerviertel“) gezogen. Eine Freundin hat dort bereits seit längerem gewohnt und hatte gute connections. Wir haben dann in einem Haus gewohnt, das regelmäßig an Sprachschüler vermietet wird und dementsprechend gut ausgestattet war- mit großer, vollständig eingerichteter Küche und Wohnzimmer.

Insgesamt gibt es in Damaskus viele Familien, die Zimmer an Sprachschüler vermieten, ganze Häuser sind jedoch seltener. Es kommt darauf an, ob man eher Familienanschluss sucht, oder doch eine gewisse Unabhängigkeit braucht. Für uns hat sich die zweite Variante als besser herausgestellt, besonders für ein halbes Jahr. Damals haben wir 7000 Lira pro Person und Monat bezahlt, die Preise werden allerdings jedes Jahr teurer.

Unser Sprachkurs

Unsern Arabischkurs haben wir am Arabic Language Centre der Universität Damaskus gemacht. (www.Damasuniv.shern.net)

Insgesamt gibt es 8 verschiedene Levels, in die man einen Tag vor Kursbeginn eingestuft wird. Die Kurse finden 5 Tage in der Woche statt (So bis Do), jeweils 4 oder 5 Stunden täglich, abhängig vom jeweiligen Kursniveau. Pro Kurs gibt es 2 Tests, die aus Grammatik, Hör-, und Leseverständnis, Kommentar zu einem Thema und einer mündlichen Prüfung bestehen. Nach jedem bestandenen Niveau erhält man ein Zeugnis. An jedem Kurs nehmen 6-15 Studenten teil. Die Klassen sind bunt gemischt, sehr häufig sind es Studenten aus verschiedenen europäischen Ländern. Der Unterricht findet ausschließlich auf Arabisch statt. Auch die Grammatik wird auf Arabisch erklärt und die arabischen Termini verwendet.

Deshalb war es auch gut, dass wir bereits in Deutschland die gesamte arabische Grammatik durchgenommen hatten, was sehr beim Verständnis und der Einordnung der Begriffe geholfen hat. Am besten nimmt man eine Grammatik oder ein Lehrbuch mit, in dem die arabische und deutsche Terminologie steht.

Wir haben die Level 6,7 und 8 besucht. Es gab einen festen Stundenplan, in dem die einzelnen „Fächer“ über die Woche verteilt waren. Jeden Tag hatten wir Grammatikunterricht und lasen Zeitungsartikel, sowie verschiedene Texte zu Geschichte und Kultur, die wir anschließend besprochen haben. Zweimal in der Woche hatten wir Diskussionsstunden, deren Grundlage entweder von Kursteilnehmern gehaltene Referate, oder vom Lehrer vorgegebene Themen waren. Meist Themen, zu denen jeder etwas sagen konnte, wie Gentechnik, Todesstrafe etc. Gut daran war, dass man wichtige Vokabeln mitbekommen hat und generell das Sprechen geübt hat, obwohl man je nach Kurszusammensetzung teilweise auch kaum zu Wort kam :-). Am schwersten ist uns das Hörverständnis gefallen, weil wir kaum Übung darin hatten arabisches Fernsehen und Radio zu hören. Im 8. Kurs bekamen wir außerdem auch einen Überblick über die arabische Literaturgeschichte. Wir haben Texte und Gedichte aus verschiedenen Epochen gelesen und „Riğāl fi-š-šams“ von Ghassan Kanafani.

Insgesamt sind wir richtig eingestuft worden, auch wenn wir teilweise das Gefühl hatten, überfordert zu sein. Die Kurse waren auf jeden Fall anspruchsvoll und nebenher hatte man auch sonst wenig Freizeit aufgrund der umfangreichen Hausaufgaben (Aufsätze schreiben, Texte lesen usw.). Oft hatten wir das Gefühl, das wir nicht wirklich weiterkommen, doch im 8. Kurs und später in Deutschland haben wir gemerkt, dass es uns doch viel einfacher fällt, arabischen Gesprächen zu folgen und verschiedene Texte zu verstehen. Mit unseren Lehrern waren wir insgesamt sehr zufrieden, obwohl wir natürlich beim einen mehr, beim anderen weniger gelernt haben.

Freizeitgestaltung in Damaskus und Umgebung

Von den Kinos ist eigentlich nur das im Cham- Palace empfehlenswert- von indischen Filmen in kleinen Kinos mit vollplakatiertes Eingangstür ist eher abzuraten, da das Publikum zu 99% aus Männern besteht und die Atmosphäre, wie auch die Filmqualität ein Erlebnis für sich sind :-). Das schönste Schwimmbad ist die Musalla Farm außerhalb von Damaskus. Diejenigen, die etwas mehr ausgeben wollen, können sich einen schönen Tag auf dem Dach des Cham-Palace machen. Ansonsten ist es auf jeden Fall eine Erfahrung wert, eines der vielen verschiedenen Freibäder auszuprobieren, da die Freizeitgestaltung in Syrien doch etwas

anders aussieht als hier. Außerdem gibt es auf dem Weg zum Flughafen einen schönen Freizeitpark.

Von den vielen Restaurants sind auf jeden Fall al- Khawali und Bait aš- Šām sowohl vom Essen, als auch von der Atmosphäre zu empfehlen. Im Lailas gibt es leckere „Pfannkuchen“ (sāġ, manāqiš) mit schöner Dachterrasse und Blick auf die Umayyadenmoschee. Wer zur Abwechslung eher international essen möchte, kann sich an der Salatbar im „Gemini“ bedienen. Im Narġis gibt es fast immer Livemusik (Laute und Gesang). Hinsichtlich Nachtleben ist im Vergleich nicht so viel los, aber wenn man sucht, findet man eigentlich immer irgendwas. Für diejenigen, die es gern süß mögen ist auf jeden Fall „Rames“ (Parallelstraße zur Šāri' Baġdād) wo es die besten Obstsalate, Milchshakes etc. von ganz Damaskus gibt und natürlich Baqdāš mit arabischem Eis und Pudding zu empfehlen. Am besten hat man beim Bestellen nicht zu viele Sonderwünsche, da es teilweise einen eher negativen Eindruck hinterlässt.

Hinsichtlich kultureller Aktivitäten, gibt es die Veranstaltungen der verschiedenen Kulturinstitute, wie auch staatliche Einrichtungen wie die Assadbibliothek, die einmal im Jahr eine Buchmesse veranstaltet.

Reisen

Während der Sprachkurse hatten wir bis auf einige Ausflüge in die Umgebung kaum Zeit, größere Reisen zu unternehmen. Da die Kurse doch ziemlich anstrengend sind und die Ferien dazwischen recht kurz, bietet es sich an dazwischen auch mal einen Monat Pause zu machen. Das Verkehrssystem ist insgesamt sehr gut ausgebaut, auch die Verbindungen in die Nachbarländer. In den Libanon kann man von Damaskus aus auch mal für ein Wochenende, oder für ein paar Tage fahren, wohingegen man für Jordanien doch mehr Zeit einplanen sollte. Unsere Reisen haben wir immer alleine unternommen, was auch insgesamt gut geklappt hat, jedoch gibt es einige Städte, wo man besser in Männerbegleitung hinfährt (z.B. Deir az- Zor und Hamah). Da wir mit dem Rucksack unterwegs waren, was dort eher unüblich ist, wurden wir teilweise schief angeschaut. Vor unserem Syrienaufenthalt sind wir jedoch zwei Wochen durch Jordanien gereist. Ohne Rucksack wären wir weniger mobil gewesen und hätten nie soviel anschauen können.

Zu zweit ging vieles einfacher und man konnte auch die eine oder andere interessante Erfahrung eher wagen (Autostop mit saudischer Familie usw.) und dadurch viele lustige Leute treffen. Trotzdem ist es besser bei abgelegenen Orten eher vorsichtig zu sein und genug Zeit

einzuplanen. Teilweise hatten wir echt Glück wieder zurückzukommen (Kloster im Libanongebirge usw.).

Fazit

Insgesamt haben diese sechs Monate uns persönlich, wie sprachlich sehr viel gebracht. Syrien, besonders Damaskus eignet sich sehr gut auch für einen längeren Auslandsaufenthalt. Wenn man schon ein bisschen Arabisch spricht, kann man sich schnell in Damaskus einleben. Ohne jegliche Vorkenntnisse ist es jedoch eher schwierig, da Englisch nicht überall gesprochen wird. Ansonsten ist ein solcher Aufenthalt in jeder Hinsicht zu empfehlen und wir würden selbst jederzeit wieder hinfahren :-).

Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt uns am besten eine e- mail an:

ve.roth@web.de

verenadortschy82@hotmail.com